

Ökologie in meinem (Büro-)Alltag:

Auch im Büroalltag ist mehr umweltschonendes Verhalten gefragt

Denken Sie daran:
Wenn nicht ich es tue,
wer sonst soll es tun?
Wenn nicht gleich, wann dann?

Im Rahmen des kantonalen Projekts «Ökologische Beschaffung – vorbildliches Verhalten der öffentlichen Hand» spielt die Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich (KDMZ) in zweierlei Hinsicht eine bedeutende Rolle: Sie ist in der «Trägergruppe Büro» des Projekts federführend und hat deshalb einen guten Überblick über die verwaltungsinternen Stoffflüsse im Bereich Büromaterial; zudem ist sie als zentrale Beschaffungsstelle für Büromaterial auch für viele Gemeinden Partner und kann so die Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt «Ökologische Beschaffung» den Gemeinden zur Nutzung weitergeben. Ergebnisse im Sinne von mehr Ökologie im Büroalltag muss sie allerdings zuvor zusammen mit allen «Kunden» innerhalb der kantonalen Verwaltung selber erarbeiten. Dazu sind nach wie vor grosse Anstrengungen nötig, um mehr umweltschonendes Denken und Handeln auch im Büroalltag zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Ein hilfreiches Instrument auf dem Weg zu diesem Ziel ist die interne Aus- und Weiterbildung. Der Halbtageskurs «Ökologie in meinem (Büro-) Alltag» wird jetzt mit neuem Konzept angeboten.

Umweltschutz... Ökologie – je häufiger man den Begriffen als blossen Schlagworten begegnet, desto mehr bleiben sie leere Worthüllen. Verallgemeinerungen lösen doch gerade

im gewöhnlichen, im aus der Sicht der Ökologie vermeintlich bescheidenen Büroalltag eher Ratlosigkeit aus. Nützlich wären indes klare Handlungsanleitungen statt der oft unbeantwortet im Raum stehenden Fragen wie: Kann ich überhaupt etwas dazu beitragen, dass die (Büro-)Welt, in der wir leben, auch künftig lebenswert ist?

Das Kursziel des neuen Kurses

Wir können! – Aber wie? Der neu konzipierte Kurs «Ökologie in meinem (Büro-) Alltag», den der Leiter der KDMZ, Kurt Stoppacher, mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestreitet, zeigt Fakten und Wege, wie jeder einzelne unter den Angestellten der Verwaltung einen persönlichen Beitrag leisten kann. Ziel des Kurses ist eine sachliche Information ohne Schönfärberei und Fanatismus, um so Einsicht und Verständnis zu wecken für die einzuschlagenden Wege und Aktivitäten. Auch das gemeinsame Orten von brachliegenden Verbesserungspotentialen ist ein Kursziel. Es soll ein Basiswissen erarbeitet werden, das dazu befähigt, ganz konkrete Schritte in der Büromaterialbeschaffung zu planen und umzusetzen, von denen nachweis-

**Redaktionelle Verantwortung
für diesen Beitrag:
Kantonale Drucksachen und
Materialzentrale Zürich
Kurt Stoppacher
8090 Zürich
Telefon 01 461 34 10**

Erster Kurs in Büroökologie nach neuem Konzept für Angestellte der kantonalen Verwaltung: Die gut überschaubaren Klassengrößen bieten Gewähr für genügende Individualität bei der Behandlung eigener Unklarheiten.



ÖKOLOGISCHE
BESCHAFFUNG



Was passiert mit den vertraulichen Akten? Wer am Büroökologiekurs teilnimmt, lernt auf einer Führung auch die Abteilungen der KDMZ kennen: Hier werden alte Akten fachgerecht vernichtet und für das Recycling aufbereitet.

lich eine eindeutige Verbesserung in Richtung mehr Umweltschonung erwartet werden kann. Dazu gehören vertiefte Kenntnisse von Produkten, über ihre Herkunft und Zusammensetzung und die Auswirkungen bei deren Verwendung im Arbeitsalltag. Und es gehören ebenso dazu die Kenntnisse über alternative, umweltverträglichere Produkte und deren Gebrauchseigenschaften.

Das Kursprogramm

Nach der Vorstellungsrunde und der Information über die Ziele des Kurses erfolgt ein Einblick über die Beschaffungsstrategie der KDMZ im Büromaterialbereich, ergänzt mit Beispielen über die angestrebten ökologischen Qualitätsziele und die dabei bereits erreichten Resultate.

Der nächste Block ist der Papierproblematik gewidmet. Fragen über

- Verbrauchseindämmung
- TCF / CF (Total chlorfrei, Chlorfrei)
- Recycling-Papier
- Öko-Bilanzen für verschiedene Papier-Herstellungsvorgänge bzw. -qualitäten

werden behandelt. Aber auch der Entsorgungsaspekt kommt nicht zu kurz, und zwar inklusive die Entsorgung vertraulicher Akten, die wir der Presse zugänglich machen, aller-

Stimme mehrerer Kursteilnehmer: Schade, dass nicht mehr Vorgesetzte und Entscheidungsbefugte dabei sind, denn dann würden viele Unstimmigkeiten bezüglich Büroökologie gar nicht erst aufkommen.

dings nicht als Information für Schlagzeilen, sondern in total vernichteter Form als feinerstückeltes Altpapier.

Sinnvoller Papiereinsatz ist längst nicht die einzige Möglichkeit, sich in vorbildhaftem Verhalten zu üben. Täglich werden Tausende von Büroartikeln verwendet und auch wieder entsorgt. Auch hier sind Möglichkeiten vorhanden, ein Potential von Verbesserungen auszuschöpfen, und zwar parallel mit Kosteneinsparungen.

Gemeinsame Suche

Nach den kurz gestaffelten Informationsblöcken wird gemeinsam «gechrampft». Ein Mini-Work-Shop zeigt, dass wirklich alle etwas dazutun können, damit unsere (Büro-)Welt im ökologischen Sinn besser wird.

Nebst Tips von Kolleginnen und Kollegen lernt man sich auch mal persönlich kennen und kann so von den Kenntnissen der anderen



So, das werden wir machen Eine Gruppe präsentiert ihre individuelle Lösung vorgegebener Probleme.

profitieren. Nachdem die zwei Gruppen ihre Arbeiten abgeschlossen haben, präsentieren Gruppensprecher allen Beteiligten die gemeinsam erarbeiteten Resultate.

Alle Vorschläge werden auch der «Trägergruppe Büro» zugänglich gemacht, die diese Informationen wieder entsprechend nützt. Ziel: KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess), um das vorbildhafte ökologische Verhalten des Kantons auch zukünftig lebendig zu erhalten und sicherzustellen.

Abgeschlossen wird der Kurs mit einem Fragen-/Antworten-Block, denn man möchte ja auch seine individuellen Umweltprobleme gelöst haben oder sucht eine Klärung der eigenen Vorstellungen bezüglich Büroökologie.

Nachdem dann der Seminar-Beurteilungsbogen ausgefüllt ist, darf man den wohlverdienten Feierabend in der Gewissheit genießen, doch auch etwas für die Umwelt tun zu können.

Die erfreuliche Seminar-Beurteilung bestärkt uns, weiter dafür zu arbeiten, dass noch mehr Entscheidungsträger den Kurs besuchen.

Aha, die machen das so... Gruppenarbeit verhilft zu neuen Kontakten und Ideen.

(Alle Bilder: KDMZ)

